

Medien-Information

Stellungnahme des Bayerischen Landes-Sportverbandes BLSV-Präsidium lehnt Teilnahme von offiziellen Verbandsvertretern bei AfD-Veranstaltungen ab

Das BLSV-Präsidium lehnt es ab, dass offizielle Verbandsvertreter an Veranstaltungen der Alternative für Deutschland (AfD) teilnehmen. „Der Bayerische Landes-Sportverband bekennt sich zu den demokratischen Grundwerten unserer Gesellschaft“, so die einhellige Meinung der Verbandsspitze.

Damit reagiere man auf den umstrittenen Besuch der BLSV-Bezirksvorsitzenden Claudia Daxenberger bei einer Sitzung der AfD-Fraktion im oberbayerischen Bezirkstag. Dieser sei eine persönliche Entscheidung von Frau Daxenberger und nicht mit der Verbandsspitze abgestimmt gewesen, so das Präsidium weiter.

Das BLSV-Präsidium distanzieren sich in aller Deutlichkeit von den Inhalten der AfD. „In unseren Sportvereinen werden Werte wie Toleranz und gegenseitiger Respekt tagtäglich gelebt – Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung haben im BLSV keinen Platz. Diese große integrative Kraft des Sports werden wir als Verband um jeden Preis schützen“, so Präsident Jörg Ammon.

Die Bezirksvorsitzende bedauert ihren Besuch bei der AfD ausdrücklich: „Die Partei drückt in keinsten Weise meine innere Gesinnung aus. Im Gegenteil stehe ich für die Werte des bayerischen Sports. Das Gespräch mit der Fraktion hat falsche Signale gesetzt und dafür entschuldige ich mich.“

Am vergangenen Wochenende hatte die BLSV-Verbandsspitze den aktuellen Fall ausführlich aufgearbeitet.

